

pianoforte!
Komponisten-Colloquium
DIALOG-KONZERTE

Montag, 15. Januar 2018 – ab 19.00 Uhr

Piano-Rosenkranz (Mottenstraße 8), Einlass 18.30–19.00 Uhr
– Eintritt frei, Spende willkommen –

Schumann-Szenen



**Marcia Hadjimarkos im Dialog mit Kadja Grönke
und Musik von
Robert Schumann und Hélène de Montgeroult**

Veranstalter:



Komponisten-Colloquium
– Musik unserer Zeit –

gefördert von:



Konzeption und Copyright: kadja.groenke@uni-oldenburg.de

pianoforte!
Komponisten-Colloquium
DIALOG-KONZERTE

Marcia Hadjimarkos (marciahadjimarkos.com), geboren in Portland/Oregon, studierte an der University of Iowa Klavier und französische Literatur, vertiefte ihre Ausbildung auf historischen Tasteninstrumenten bei Jos van Immerseel am Pariser Konservatorium und lebt heute im Burgund. Von ihren regen Aktivitäten als Solistin und Kammermusikpartnerin zeugen zahlreiche CD-Aufnahmen, sie gibt ihr Wissen auf Meisterkursen weiter und ist musikpublizistisch und editorisch tätig. Sie konzertiert und unterrichtet auf Tasteninstrumenten vom Clavichord über frühe florentiner Klaviere, wie sie Bartolomeo Cristofori entwickelt hat, bis zum modernen Steinway und hat eine besondere Liebe zu französischen Instrumenten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Da sie zudem regelmäßig das Zusammenwirken von Musik und Wort pflegt, hat sie sich gern überreden lassen, für die Reihe der Dialogkonzerte gleich zwei unterschiedliche Programme auf zwei besonderen Flügeln vorzubereiten: Klavierzyklen von Robert Schumann auf einem Pleyel von 1857 und Musik rund um den französischen Komponisten Erik Satie auf einem Steinway von 1917.



Kadja Grönke ist Privatdozentin für Musikwissenschaft an der Universität Oldenburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sophie Drinker Institut Bremen, Vorstandsmitglied der Tschaikowsky-Gesellschaft e. V., freie Musikwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in der Musik des 19. bis 21. Jh. und Initiatorin der Reihe **Pianoforte! – Dialogkonzerte**.



Robert Schumann deutet in seinen Klavierzyklen op. 15 und op. 82 Kindheit und Natur als poetische Gegenwelten zum prosaischen Erwachsenen-Alltag und entwirft musikalische Sehnsuchtsorte, die in Tönen und Klängen kleine Bilder und Szenen malen. Für beide Zyklen gilt wohl Schumanns Anmerkung zu op. 15: „Die Überschriften entstanden natürlich später und sind eigentlich nichts als feinere Fingerzeige für Vortrag und Auffassung.“ Die poetische Idee des Privaten, des Rückzugs in die Natur, der Sehnsucht nach einer besseren Welt sind bei op. 15 mit der Hoffnung auf künftiges eigenes Familienglück verbunden und erscheinen bei op. 82 vielleicht als künstlerische Reaktion auf die Revolution von 1848.



Hélène de Montgeroult, in Paris u. a. bei Clementi und Dussek ausgebildet, erhielt 1795 bei Gründung des Pariser Konservatoriums eine Professur für Klavier. 1820 veröffentlichte sie ihr dreibändiges Lehrbuch *Cours complet pour l'enseignement du forte-piano*, das in 972 aufeinander aufbauenden Übungen, 114 Etüden, 4 Variationszyklen, 4 Fugen, einem Kanon und einer Fantasie Musikalität und einen klangvollen, kantablen Klavierton lehrt.



Bildnachweise: Hadjimarkos: privat ☞ Grönke: Ralf Pleger 2014 ☞ Joseph Kriehuber: Schumann, Lithografie, Wien 1839, © Gesellschaft der Musikfreunde ☞ Richard Cosway: Hélène de Montgeroult, Zeichnung, um 1786, © Musée du Louvre, Foto: M. Beck-Coppola ☞ : Klavierfestival Ruhr ☞ Layout: Grönke ☞☞



15. Januar 2018 ab 19.00 Uhr bei Piano-Rosenkranz

Schumann-Szenen



Marcia Hadjimarkos (Burgund) im Dialog mit Kadja Grönke (Oldenburg)
zu Hélène de Montgeroult

Hélène de Montgeroult: *Étude 38 – Pour bien accorder le chant*
(1764-1836) *avec l'accompagnement*
(Für eine gute Koordination der Melodie und der Begleitung)

Robert Schumann: *Kinderszenen* op. 15 (1838)
(1810-1856)

1. Von fremden Ländern und Menschen
2. Kuriose Geschichte
3. Hasche-Mann
4. Bittendes Kind
5. Glückes genug
6. Wichtige Begebenheit
7. Träumerei
8. Am Kamin
9. Ritter vom Steckenpferd
10. Fast zu ernst
11. Fürchtenmachen
12. Kind im Einschlummern
13. Der Dichter spricht

Hélène de Montgeroult: *Étude 106 – Les deux mains doivent chacune*
faire une partie de chant et d'accompagnement
(Die Hände sollen sowohl Teile der Melodie als auch der
Begleitung übernehmen)

Robert Schumann: *Waldesszenen* op. 82 (1848/49)

1. Eintritt
2. Jäger auf der Lauer
3. Einsame Blumen
4. Verrufene Stelle
5. Freundliche Landschaft
6. Herberge
7. Vogel als Prophet
8. Jagdlied
9. Abschied



Pleyel-Salonflügel aus dem Jahr 1857, restauriert im Haus Piano-Rosenkranz



Die Reihe ***Pianoforte! – Dialogkonzerte*** hat das Ziel, Musikwissenschaft und Musikpraxis, universitäre und künstlerische Arbeit zu verbinden und auf Hörerlebnisse außerhalb des Üblichen neugierig zu machen: Seit November 2015 gibt es in loser Folge und an wechselnden Orten thematisch zentrierte Programme, bei denen Wort und Klang, Musik-Wissen und Musik-Genießen zusammenkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; der Eintritt ist frei.



Besuchen Sie gern auch das *Komponisten-Colloquium*, das während der Vorlesungszeiten meist freitags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im Kammermusiksaal der Universität stattfindet und ebenfalls für alle Interessierten offen ist!



Wenn Ihnen der heutige Abend gefallen hat, können Sie mit einer Spende die Fortsetzung der Dialogkonzerte sichern.

Auch kleine und kleinste Summen sind willkommen!

Spendenkonto bei der LZO (Kontoinhaber: Universität Oldenburg)

IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22

Verwendungszweck (wichtig!): FST 53 402 225 80, KST 89 72 83 00: Dialogkonzerte

Auch die Spenden, die Sie am Abend selbst in unseren Hut legen, kommen zu 100% der Durchführung weiterer Konzerte zugute. – Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Die nächsten Dialogkonzerte:

➤ **MORGEN** Abend ab 19.00 Uhr bei Piano-Rosenkranz: ◀

„Autour d’Erik Satie – rund um Erik Satie“.

Marcia Hadjimarkos spielt Erik Satie, Philip Glass, John Cage, Chick Corea, Francis Poulenc, Igor Stravinsky und Claude Debussy

➤ **Montag, 4. Juni 2018, ab 19.00 Uhr** bei Piano-Rosenkranz: ◀

Werner Barho spielt Musik von und um Claude Debussy



Der Druck des Programmheftes wurde finanziert von der



Konzeption und Copyright: kadja.groenke@uni-oldenburg.de